

Corbacher 20 – Beratung und Begegnung Streiflichter 2024

Liebe Freundinnen und Freunde der Corbacher 20,
zum Jahresende möchten wir Ihnen, wie jedes Jahr, wieder rückblickend und vorausschauend Informationen aus unserer Arbeit geben, regional, aber auch gesamtgesellschaftlich.

Die Not ist groß

Ein großer Teil der Besucherinnen und Besucher der Corbacher 20 hat sich sehr gefreut, als mit der Einführung des Bürgergelds eine Erhöhung ihrer Leistungen einherging. Dies betraf nicht nur Menschen, die keine Arbeit haben. Es betraf ebenso die Rentnerinnen und Rentner, die Berufsunfähigen, die mit ihren Bezügen nicht über die Runden kommen und teilweise am Ende des Monats nicht mehr genug zum Leben haben. Eine weitere Erhöhung der Sozialleistungen war Anfang dieses Jahres nur folgerichtig, da die Inflation in Folge des Ukrainekriegs noch weiterhin anstieg. Aus unserer Arbeit können wir allerdings berichten, dass dies angesichts der Inflation nur ein Tropfen auf dem heißen Stein war.

In der Gesellschaft und der Politik wird das Bürgergeld zurzeit stark diskutiert. Vor allem die Frage nach Arbeitsverweigerern wird immer wieder gestellt. Doch wenn man auf die Zahlen schaut, fragt man sich, was da eigentlich diskutiert wird. Denn laut der Bundesagentur für Arbeit haben im Jahr 2023 bundesweit ca. 14.000 Bürgergeldbezieher – von insgesamt 5,5 Millionen - Sanktionen erhalten, welche auf die Verweigerung einer Arbeitsaufnahme zurückzuführen sind.

Das Problem mit bezahlbarem Wohnraum

Ein schwieriges Dauerthema ist mittlerweile das Wohnen, welches in den Städten zur sozialen Frage wird. Viele Menschen geben inzwischen mehr als 40% ihres Gehalts für die Miete aus. Lag diese Gruppe im Jahr 1991 noch bei 5%, so hat sie sich mittlerweile fast verdreifacht. Gleichzeitig ist der soziale Wohnungsbau dramatisch gesunken, obwohl dieser - laut der neuesten Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung - der einzige Faktor ist, der diese besorgniserregende Entwicklung längerfristig verbessern kann. Eine nötige Anhebung des Wohngelds hilft hier nur kurzfristig, da kein Ende abzusehen ist.

Bei vielen älteren Menschen reicht die Rente nicht mehr zum Leben aus und es häufen sich auch in der Corbacher 20 die Anfragen nach bezahlbarem Wohnraum. In unserer Arbeit hat sich gezeigt, dass viele unserer Besucher aufgrund steigender Mieten mittlerweile in zu teuren Wohnungen wohnen und daher aufgefordert werden, sich eine andere zu suchen, oder aber schon einen Teil der Mehrkosten selbst übernehmen müssen und somit unter dem Satz liegen, der in Deutschland als Existenzminimum gilt. Zusätzlich führen auch andere Faktoren dazu, dass den Menschen nicht mal mehr das Minimum zum Leben bleibt. Mietkautionen, Anschaffungen - wie eine Waschmaschine oder steigende Energiekosten sorgen hier für eine Unterversorgung.

In diesem Zusammenhang ist es sehr schön, dass wir unser Netzwerk im Bereich des Wohnungsmarktes ausbauen konnten und nun mit der EWG Hagen eG- Wohnungsgenossenschaft, dem Wohnungsverein Hagen eG und der Gemeinnützige Wohnstättengenossenschaft Hagen e.G. kooperieren möchten. Oftmals erreichten uns Anfragen zu bezahlbarem Wohnraum, die wir bislang immer zurückweisen mussten, da wir keinerlei Kontakte zu Wohnungsgesellschaften hatten. Nun hoffen wir, diesen Kontakt für einen Teil unserer Besucher herstellen zu können.

Die Inflation zehrt alles auf

Durch die stark zunehmende Nachfrage an Lebensmitteln - aufgrund der Inflation und des anhaltenden Ukrainekrieges - war es den Mitarbeitern der Corbacher 20 nicht mehr möglich, die Ausgabe in den eigenen Räumlichkeiten zu leisten. Aus diesem Grund wurde die Lebensmittelausgabe in separate Räumlichkeiten in Haspe ausgelagert. Die neue Ausgabestelle wird von ca. 20 Ehrenamtlichen geführt. Es soll jedoch kein Warenkorb oder eine Tafel sein; vielmehr gibt es interne Berechtigungsscheine für einen wöchentlichen Einkauf, welche nur durch die Mitarbeiter der Corbacher 20 ausgestellt werden. Zudem muss pro Ausgabe 1€ entrichtet werden. Die gestiegene

Nachfrage merken wir auch bei unserem Frühstück und der kleinen Suppenküche, denn ab der Mitte des Monats bleibt kaum mehr ein Platz frei, selbst bei schlechtem Wetter.

Begegnungen sind wichtig

Erwähnung finden soll auch die erfreuliche Zunahme der Besucherinnen unseres Senioren Cafés. Im letzten Jahr hat sich die Zahl der Besucherinnen verdoppelt. Viele Seniorinnen freuen sich, bei uns einen Ort zu haben, an dem sie sich mit anderen austauschen können, eine Tasse Kaffee trinken und eine Runde "Mensch ärgere dich nicht" spielen können. Es ist ihnen wichtig, auch mal das Haus zu verlassen und nicht den ganzen Tag in ihren eigenen vier Wänden zu verbringen.

Auch für unsere Besucher des montäglichen „Treff für Jedermann“ mit der kleinen Suppenküche und dem Frühstück am Donnerstag ist nicht nur die Versorgung mit einer kostenlosen Mahlzeit wichtig. In der Corbacher 20 haben sie die Möglichkeit, sich über ihre Probleme auszutauschen, sich gegenseitig Tipps zu geben - oder einfach ein bisschen Karten zu spielen und Kaffee zu trinken.

Beratungen in sozialen Angelegenheiten

Auch im vergangenen Jahr konnten wir wieder ca. 1000 Beratungen durchführen. Häufig ging es um Probleme mit dem Jobcenter oder dem Sozialamt. Für die Menschen, die unsere Hilfe in Anspruch nehmen, ist es mittlerweile kaum noch möglich, Probleme mit den Ämtern selbst zu klären, da diese nur schwer zu erreichen sind und nicht selten auch Post verloren geht. In vielen Fällen übernehmen wir eine Vermittlungsposition

Ein Blick in die Zukunft

In diesem Zusammenhang ist es erfreulich, dass wir durch großzügige Spendenbereitschaft die Begegnungsräume in der Corbacher renovieren und neuausstatten können (Beleuchtung, E-Herd, Computerplatz, Stühle und Tische), wodurch unsere Räume noch einladender werden und für Beratungsgespräche effizienter nutzbar sind. Für den Sonntag, 16.02.2025 ist wieder ein Benefiz-Konzert geplant und später vielleicht auch ein Benefizspiel der Basketballmannschaft des SV Haspe 70. Zudem möchten wir die Zusammenarbeit mit den Hasper Schulen verstärken, um über die Armut in Haspe / Deutschland und unsere Arbeit zu informieren.

Wir bedanken uns für alle Sach- und Geldspenden, die uns im vergangenen Jahr zugedacht wurden. Ohne diese Spenden wäre es uns nicht möglich, unsere Arbeit weiterzuführen und den Menschen in Haspe in ihrer Not zu helfen.

Haspe im November 2024

Torben Reddig – Laura Kujath
Ökumenischer Arbeitskreis CORBACHER 20